



Der Heilige Stuhl

ANSPRACHE VON BENEDIKT XVI. AN EINE DELEGATION DER "ANTI-DEFAMATION LEAGUE"

Donnerstag, 12. Oktober 2006

Liebe Freunde!

Es freut mich, die Delegation der »Anti-Defamation-League« im Vatikan begrüßen zu können. Bei zahlreichen Anlässen habt ihr meinen Vorgänger Papst Johannes Paul II. besucht, und es ist mir eine Freude, die Begegnungen mit Gruppen, die das jüdische Volk vertreten, fortzusetzen.

In unserer heutigen Welt stehen die Verantwortlichen der Religionen, der Politik, der akademischen Welt und der Wirtschaft vor der ernsthaften Herausforderung, den Stand des Dialogs zwischen Völkern und Kulturen zu verbessern. Dies auf wirksame Weise zu tun, erfordert eine Vertiefung unseres gegenseitigen Verstehens und einen gemeinsamen Einsatz für den Aufbau einer Gesellschaft, in der immer mehr Gerechtigkeit und Frieden herrschen. Wir müssen einander besser kennenlernen und müssen kraft dieses gegenseitigen Entdeckens Beziehungen nicht nur der Toleranz, sondern der wahren Achtung aufbauen. Juden, Christen und Muslime besitzen nämlich zahlreiche gemeinsame Überzeugungen, und es gibt viele Bereiche der humanitären und sozialen Arbeit, in denen wir zusammenarbeiten können und müssen.

Die Erklärung des Zweiten Vatikanischen Konzils *Nostra Aetate* erinnert uns daran, daß die jüdischen Wurzeln des Christentums uns verpflichten, die Konflikte der Vergangenheit zu überwinden und neue Bande der Freundschaft und Zusammenarbeit zu schaffen. Vor allem erklärt sie, daß die Kirche alle Haßausbrüche, Verfolgungen und Manifestationen des Antisemitismus, die sich zu irgendeiner Zeit und von irgend jemandem gegen die Juden gerichtet haben, beklagt (vgl. Nr. 4). In den vier Jahrzehnten, die seit der Erklärung vergangen sind, wurden zahlreiche positive Fortschritte gemacht und auch einige erste, vielleicht noch zu zaghafte Schritte zu einem offeneren Gespräch über religiöse Themen. Genau auf dieser Ebene des aufrichtigen und freimütigen Austauschs und Dialogs werden wir die Grundlage und die Motivation für eine

festgefügte und fruchtbare Beziehung finden.

Möge der Ewige, unser Vater im Himmel, alle Bemühungen segnen, die darauf ausgerichtet sind, die Welt von jedem Mißbrauch der Religion als Rechtfertigung des Hasses oder der Gewalt zu befreien. Möge er euch alle segnen, eure Familien und Gemeinschaften.

© Copyright 2006 - Libreria Editrice Vaticana

Copyright © Dicastero per la Comunicazione - Libreria Editrice Vaticana